



Verein tiRumpel // Stahlstrasse 3 // 9000 St.Gallen
tirumpel.ch // brachelachen.ch // info@tirumpel.ch

Jahresbericht

Verein tiRumpel 2022



Der Verein tiRumpel wurde im Herbst 2010 gegründet. Er initiiert und führt Angebote für Kinder im Quartier Lachen durch. Seit November 2010 betreibt der Verein an der Stahlstrasse 3 das Kinderlokal tiRumpel. Seit Januar 2012 setzt der Verein den Leistungsauftrag „Offene Arbeit mit Kindern“ der Stadt St. Gallen in seinem Einzugsgebiet um. Seit 2021 setzen wir zudem einen städtischen Leistungsauftrag als Familienzentrum um. Wir bedanken uns an dieser Stelle für das in unsere Arbeit gesetzte Vertrauen von Stadt, Politik und Bevölkerung.

Die offene Arbeit mit Kindern soll Angebote für eine sinnvolle und kreative Freizeitgestaltung zur Verfügung stellen. Sie will die Entwicklung der Kinder zur Mündigkeit fördern, ihnen aber auch helfen, Bedürfnisse abzudecken und eigene Ideen umzusetzen. Zudem soll die offene Arbeit mit Kindern gemäss Konzept der Stadt St. Gallen helfen, negative Entwicklungen in Quartieren frühzeitig zu erkennen und Gegensteuer zu geben.

tiRumpel als Familien- und Begegnungszentrum dient als Kontaktstelle für Vernetzung und Information, bietet Raum für Themen der Frühen Förderung, Familienfragen und ist aktiv im Kontakt mit diversen gesellschaftlichen Bereichen (Migration und Kulturen, Generationen, Menschen mit Handicap...)

Das Jahr 2022 verlief für den Verein tiRumpel sehr erfreulich. Im 2022 sind in den Treffs die Besucherzahlen konstant auf hohem Niveau geblieben und zum Teil angestiegen. Die Besuche zeichneten sich durch eine stabile Kontinuität und eine breite Durchmischung aller angesprochenen Altersgruppen aus. Weiterhin konnten wir zusammen mit der „IG Brache Lachen“ die Projekte an der Schönaustrasse 68 und im Kinderlokal weiterentwickeln und etablieren und für tiRumpel im sechsten Jahr als Begegnungs- und Quartiertreffpunkt eine Stabilisierung durch den städtischen Leistungsauftrag als Familienzentrum im Betrieb wahrgenommen werden.

Es besuchten Eltern mit Kleinkindern das wöchentlich stattfindende Elterncafé oder das Eltern-Kind-Malen und die Kindertreffs im Park oder auf der Kinderbaustelle, daneben fanden Senior*innen-Treffen, das WinterQuartier von HEKS Neue Gärten, Frauen Lachen, Yoga für Alle und viele vernetzende Veranstaltungen statt.

Mit dem wöchentlich stattfindenden QuartierSchalter ergänzte sich das gesamte Angebot auf verschiedenen Ebenen und der rege Zulauf zeigte auf, dass im und ums Quartier Lachen ein grosses Bedürfnis nach dieser niederschweligen Anlaufstelle besteht. Die Zusammenarbeit mit HEKS Neue Gärten und Pro Senectute gelang sehr gut und die Bereicherung durch verschiedenes Fachwissen und geteilten Ressourcen ist sehr erfreulich. Des Weiteren konnten weitere Kooperationen stattfinden, so zum Beispiel mit SRK Sprachtandems, Youth Engagement der HSG, Freiwilligen von benevol und GIB Gesundheit Beratung und Information.

Ebenfalls konnte auch die Gymnastik für Senior*innen im tiRumpel durchgeführt werden.

Weiterhin tagt monatlich die kritische Sozialarbeit kriso im tiRumpel.

tiRumpel hat sich als ein Ort für diverse Anliegen und Bedürfnisse im Quartier entwickelt und etabliert.

Einblicke in die Angebote:

Kinderlokal und tiRumpel im Park // Mittwoch von 14 bis 17 Uhr

von Ruth Rüdüsühli (Praktikantin tiRumpel)

Ich arbeite als Praktikantin im tiRumpel. Zur Zeit bin ich am Mittwochstreff, am Donnerstag beim Meitlitreff und am Freitag beim Bubentreff am Helfen. Wenn es dann wieder auf der Brache Lachen losgeht, auf dem Kinderbauplatz, dann werde ich auch dort mithelfen. Das tiRumpel ist ein kostenloser Treff für Kinder im Alter von 4 – 12 Jahren. Beim tiRumpel können die Kinder sehr viel lernen, da unser Angebot sehr gross und abwechslungsreich ist. Die Angebote sind z.B. basteln, malen, beim Zvieri richten, schneiden helfen, draussen spielen oder sich im Discorümli austoben und Musik hören.



Bei uns gehen wir auch auf Anregungen und Vorschläge von den Kindern ein.

Im Winter sind wir im tiRumpel Lokal an der Stahlstrasse und in den Sommermonaten sind wir sehr viel im Waldaupark und auf der Brache Lachen.

Wir haben im Mittwochstreff einen Durchschnitt von 30 – 45 Kindern bei uns. Aber es ist kein Stress mit so vielen Kindern zum Arbeiten. Da sie sich auch untereinander sehr gut unterstützen. (Die grösseren helfen den kleineren, wenn die nicht weiter kommen und die Leitenden auch nicht gerade Zeit haben, um ihnen beizustehen und sie zu unterstützen.)

Bei uns lernen die Kinder sehr viele neue Sachen. Das hilft ihnen auch für ihre weiteren Zukunft. Auch kleine Streitigkeiten, die entstehen können, können sie selbständig lösen und brauchen nicht immer Hilfe von den Erwachsenen.

Wir sind wie eine grosse Familie, die ganz viel verschiedene Kulturen und Charakteren haben. Und das macht das Arbeiten mit den Kindern sehr abwechslungsreich und interessant.

	Öffnungstage /-stunden	Anzahl Besuche	Durchschnitt
Kinderlokal	36 / 108h	1'601	44
Vergleich Vorjahr	41 / 123h	1'832	45

Maitlitreff // Donnerstag von 15 bis 17.30 Uhr

von Beate Stöcklin (Pädagogische Mitarbeiterin Maitlitreff)

Immer Donnerstag nachmittags ist es so weit: Zeit für den Maitlitreff.

Quirlig, kreativ, gesprächig, spielerisch, beobachtend und lebendig begegnen sich an diesem Nachmittag bis zu 30 Mädchen und 6 Mitarbeiterinnen. Die kulturelle Vielfalt zwischen den Kinder und auch den Erwachsenen ist wunderbar bereichernd und regt an voneinander zu lernen und Fragen zu stellen.

Wir haben viele Mädchen, die schon von klein auf in den Treff kommen und ganz genau wissen, mit wem sie spielen und womit sie sich den Nachmittag über beschäftigen möchten. Wir unterstützen sie in ihren Projekten und motivieren sie ihr Wissen an andere weiterzugeben. So sind meist die Kreativangebote dieser Kinder der Hit und wollen von den anderen auch umgesetzt werden.

Das ist es unter anderem, was mir so besonders an dieser Arbeit gefällt: die Interessen der Kinder aufzunehmen und sie darin zu bestärken, ihre Ideen umzusetzen. Beobachten und Raum geben, und wenn nötig unterstützen, denn so können sie ihr riesiges Potential entfalten und selbstwirksam werden.



Oft treten die Mädchen schon kurz nach der Begrüssung mit ihren Bedürfnissen an uns heran: „Chönnt mir hüt a Ufführig mache?“ „Mir wänd es Theater zeige!“

Der Wunsch, am Ende des Treffs etwas vorzuführen und sich der ganzen Gruppe zu präsentieren, ist bei einigen sehr gross. Spontane Theateraufführungen, Modeshows, Gesangseinlagen, Handstandchallenges und tänzerische Darbietungen haben den Nachmittag bereits abgerundet. Der Weg bis zur Aufführung ist nicht immer einfach. Es wird

diskutiert, wer alles mitmachen darf und was genau aufgeführt wird.

Aufgrund des grossen Bedürfnisses haben wir im Winter neben einem kreativen Werkangebot und dem Zubereiten des Zvieris den Fokus auf das Theaterspielen gelegt.

Anhand zuvor erzählter Bilderbücher haben wir mit den Mädchen kleine Stücke auf die Beine gestellt. Dieser Prozess war für mich einer der Highlights dieses Jahres, vor allem als ein ukrainisches, sehr ruhiges Mädchen, plötzlich angefangen hat die Geschichte nachzuerzählen und für das Theater weiterentwickelt hat.



	Öffnungstage /-stunden	Anzahl Besuche	Durchschnitt
Maitlitreff	34 / 85h	613	18
Vergleich Vorjahr	38 / 95h	914	24

Buebetreff // Freitag von 15 bis 17.30 Uhr

von Benjamin Lenz (Sozialpädagogischer Mitarbeiter in Ausbildung, diverse Projekte)



Jeden Freitagnachmittag findet im Kinderlokal des Vereins tiRumpel der Buebetreff statt. Das Angebot richtet sich an Jungen zwischen 4 – 12 Jahren. Im Buebetreff-Team hat sich einiges entwickelt, ein mehr oder weniger neues Team gestaltet den Treff, die Anzahl der Mitarbeitenden wurde erhöht, um den Kindern und ihren individuellen Bedürfnissen noch besser gerecht zu werden. Dabei dürfen wir auf freiwillig Mitarbeitende und neu auch auf eine:n Praktikant:in zurückgreifen. Der Treff wird rege genutzt, jeden Freitag treffen sich 10 bis 20 Kinder im tiRumpel und sorgen für ein reges Treiben. Der Buebetreff bietet den Kindern einen Raum, den sie selbst mitgestalten können. Es

gibt diverse Spiel- und Bewegungsangebote, eine grosse Fülle an Materialien zum Basteln und Kreativsein. Ausserdem wird jeden Freitag ein Zvieri mit den Kindern zubereitet. Auch die Spielstrasse vor dem Kinderlokal wird rege genutzt und bespielt.



Nebst dem Spielen lernen die Kinder, sich als Teil einer Gruppe wahr zu nehmen und auszu-probieren, den Umgang mit Konflikten zu er-lernen und möglichst autonom zu lösen. So können sie sich Bewältigungsstrategien für schwierige Situationen aneignen, lernen Ver-handlungs-, Konflikt-, und Entscheidungsfähig-keit aufzubauen. Die grosse Altersspanne von 4 bis 12 Jahren bietet den älteren Kindern zu-dem die Möglichkeit, Verantwortung für die Kleineren zu übernehmen.

	Öffnungstage /-stunden	Anzahl Besuche	Durchschnitt
Buebetreff	39 / 97.5h	613	16
Vergleich Vorjahr	37 / 92.5h	549	15

**Kinderbauplatz // jeden Montag im Sommer
von 15.00 bis 18.00 Uhr**

von Kathrin Rieser (Leitung tiRumpel und Pädagogin Kinderbauplatz)

Juhuuu, Montag Nachmittag! Diejenigen, die schulfrei haben, kommen von Anfang an, andere kommen nach Schulschluss direkt auf den Kinderbauplatz. Einige wollen einfach spielen, am Feuer sein,



mit anderen Kindern austauschen und Pläne schmieden, andere haben konkrete Bauideen und können kaum warten, diese umzusetzen. Es hat für alle Platz und Möglichkeiten. Unser buntes Team von Mitarbeitenden und Freiwilligen empfängt und begleitet die Kinder bei ihren Anliegen und nimmt Wünsche und Ideen entgegen, setzt Grenzen, ermutigt, tröstet, lacht, staunt und genießt mit den Teilnehmenden den Nachmittag im Freien. Die Kinderbetriebsgruppe, welche seit 2022 neu gebildet wurde, gibt den Kindern viel Raum, sich einzubringen. So planen Kinder z.B. das Zvieri, bereiten es zu und rufen dann die Bauplatz-Arbeitenden zum Essen in die Kantine...

Mit dem neuen Modell, dass wir nur noch Bauten für eine Saison bilden und sie am Ende wieder abbauen, haben wir gute Erfahrungen gemacht und es freut uns schon jetzt, wieder auf dem freien Gelände frisch zu starten. In der kommenden Zeit werden Renovierungen an den Baumhütten anstehen, worauf wir uns auch freuen, und bestimmt werden wieder viele Kinderhände helfen, sägen, schrauben, tragen, messen, wenden, halten....



	Öffnungstage /-stunden	Anzahl Besuche	Durchschnitt
Kinderbauplatz	18 / 36h	263	15
Vergleich Vorjahr	10 / 30h	193	19

tiRumpel-Topf // zweimal pro Monat im Winter von 15.30 bis 18.30 Uhr

von Marion (Mitarbeiterin in sozialpädagogischer Ausbildung)

Die Vorfreude war gross, als wir Ende November 2022 mit dem ersten kulinarischen tiRumpel-Topf Nachmittag in die Wintersaison starteten. Zusammen mit den Kindern sammelten wir mögliche länderspezifische Ideen und Rezepte. Unsere abwechslungsreiche Weltreise begann mit der portugiesischen Küche, danach schwenkten wir ostwärts und freuten uns über wunderbare Gerichte aus Afghanistan und Albanien. Natürlich gingen die asiatischen, wie auch die amerikanischen Klassiker nicht vergessen. Zum letzten tiRumpel-Topf Nachmittag waren wir zurück in Europa und freuten uns über einen kreativen Pizzaplausch, sämiges Risotto, selbstgemachte Ravioli und ein cremig süsses Tiramisu – mit welchem Land beendeten wir wohl unsere genussvolle Reise?



Wir begrüßten die Kinder um 15:30 Uhr, gestalteten eine kurze Einführung und suchten gemeinsam das jeweilige Land auf der Weltkarte. Danach bildeten wir kleine Koch-Teams und verteilten die Aufgaben. Während dem Waschen, Rüsten und Kochen wurde viel gelacht und geplaudert. Als wir danach das gemeinsame und wohlverdiente Abendessen geniessen durften, legte sich das eine «Mmh...

ist das fein» und «Bäh das mag ich nicht» über die grosse Tafel. Eine friedvolle und zufriedene Stimmung machte sich breit und um 18:30 Uhr verabschiedeten wir die zurecht stolzen und müden Kinder nach Hause.



	Öffnungstage /-stunden	Anzahl Besuche	Durchschnitt
tiRumpel-Topf	6 / 18h	100	16
Vergleich Vorjahr	7 / 21h	63	9

Ferienwoche Frühling // fünf Nachmittage von 14 bis 17 Uhr

	Öffnungstage /-stunden	Anzahl Besuche	Durchschnitt
Frühlingswoche	4/ 12h	365	91
Vergleich Vorjahr	5 / 15h	328	66

Sommerplauschwoche Atlantis // fünf Tage von 10 bis 17 Uhr

	Öffnungstage /-stunden	Anzahl Besuche	Durchschnitt
Atlantis	5 / 35h	511	102
Vergleich Vorjahr	5 / 35h	340	68

Ferienwoche Herbst // fünf Nachmittage von 14 bis 17 Uhr

	Öffnungstage /-stunden	Anzahl Besuche	Durchschnitt
Herbstwoche	5 / 15h	413	83
Vergleich Vorjahr	5 / 15h	260	52



Graffiti-Workshops

In Zusammenarbeit mit Graffiti-Künstlern aus Zürich konnten in zwei Workshops die Mauern bei der ehemaligen Gärtnerei Tschopp neugestaltet werden. Je 20 Kinder nahmen an den beiden Workshops jeweils samstags teil. Mit professioneller künstlerischer und pädagogischer Begleitung entstanden bunte kreative Wandgemälde fürs Quartier. Die Workshops waren ein voller Erfolg.



Vernetzungsprojekte

Tag der Kinderrechte: In Zusammenarbeit mit anderen Playern der Offenen Arbeit mit Kindern fand im Zentrum der Stadt anfangs November eine Ausstellung mit Werken zum Thema Kinderrechte statt, welche von Kindertreffs und Tagesbetreuungen gestaltet worden sind, um auf die Kinderrechte aufmerksam zu machen.

Gemeinsam mit Sandra von Pro Senectute St.Gallen veranstalteten wir mehrere Male den Tisch auf dem Dorfplatz, um auf dem Platz vor der Migros Lachen einerseits der Stimmung bei der Entwicklung des Quartiers aufzuspüren, andererseits vernetzend und informierend präsent zu sein. Daraus entstand im September das **Bänklifest**, bei welchem anlässlich der nach Langem zögerlich eingetroffenen Bänke auf dem Platz es uns nötig erschien, diesen ein Fest zu widmen. Livemusik, Torwandschiessen und eine bunte Disco bildeten Bestandteil eines unkomplizierten, fröhlichen Fests. Es nahmen Senior:innen aus dem Quartier und Projekte aus umliegenden Gebäuden wie zum Beispiel 'Offcut' aus Ulmen 5 mit einem Kreativtisch teil. Die Stimmung war super und es konnte ein unkompliziertes Miteinander entstehen.





Adventsfenster: Die Kinder von den Kindertreffs und Kinder des Elterncafés gestalteten das Adventsfenster. Es entstand ein leuchtendes, kreatives Fenster mit vielen kleinen Kunstwerken in Zusammenarbeit mit dem HEKS WinterQuartier, Senior:innen, dem Elterncafé und den Kindertreffs vom tiRumpel. Jeden Abend leuchtete das Fenster ins Quartier.

Familienzentrum tiRumpel und Brache Lachen // ein Freiraum im Quartier

Der Verein tiRumpel hat 2016 die IG Brachen Lachen initiiert. Zusammen mit vier anderen Trägerorganisationen „HEKS Neue Gärten Ostschweiz“, „Gartenkind“ und „Valida“ und „Pro Senectute“ werden



den auf einer Brache und im Kinderlokal im Quartier Lachen seit Frühjahr 2016 ein Ort für natur- und gesellschaftsbezogene Aktivitäten betrieben. Beide Lokalitäten sind ein Freiraum für Kinder und deren Familien und alle Interessierten, in denen gespielt, ausgetauscht, gebaut und gegärtet wird. Ein klarer Fokus des Projektes ist es auch,

Orte zu schaffen, an denen ganzjährig verschiedene Begegnungen zwischen den unterschiedlichsten Menschen aus dem Quartier möglich werden. Neben den Aktivitäten der einzelnen Organisationen haben wir im Jahr 2022 auch verschiedene Workshops, Kurse, Quartierfeste und Anlässe zur Begegnung auf durchgeführt:

- Drei Feste mit kleinen Konzerten
- wöchentliche Kurse mit Yoga für alle
- Drei Mittagstische mit internationaler Küche
- Setzlingstausch mit Quartierkonzert
- Kreativ-Ateliers
- zwei Garten-Workshops
- eine Elternbildungsveranstaltung

**Brache
Lachen!**

- einen Flohmarkt
- zwei Aktionstage auf der Brache Lachen
- Begegnungs-Tische auf dem Dorfplatz
- eine Solidaritäts-Buttonaktion durch das ganze Jahr hindurch für Menschen auf der Flucht



Die Feste und Mittagstische wurden von bis zu 100 Personen besucht. Die Kurse zogen im Schnitt 10-15 Teilnehmende an. Bei etlichen Aktivitäten arbeiteten verschiedene Freiwillige mit. Alle Angebote waren kostenlos für die Teilnehmenden. Dadurch wird der Zugang für alle gewährleistet. Es wurde jeweils eine Kollekte eingesammelt, welche einen Teil der Unkosten decken konnte.

Durch die Wintermonate hindurch fand jede Woche ein gut besuchter Treffpunkt für Menschen aus dem Quartier in Zusammenarbeit mit HEKS Neue Gärten statt. Auch die Yoga-Kurse konnten regelmässig durchgeführt werden, im Schnitt besuchten diese etwa 8 Personen. Ebenfalls im tiRumpel fand alle 14 Tage der Frauentreff 'Frauen Lachen' organisiert vom katholischen Sozialdienst

der Stadt St.Gallen und hie und da ein Treffen von Seniorinnen und Senioren der IG Reifes Lachen unter der Leitung der Pro Senectute statt. Zudem waren das Malatelier und das Elterncafé am Montagvormittag sehr rege besucht.

HEKS Neue Gärten und Winterquartier // jeden Dienstag von 9.00 bis 11.00 Uhr

Neunzehn Familien haben im 2022 im Rahmen des Projektes Neue Gärten auf der Brache Lachen gegärt, davon fünf Familien im Rahmen des Mentoringprogramms im Quartiergarten der Brache Lachen.

Die wöchentlichen Gartentreffen von März bis Oktober waren geprägt von einem fröhlichen, bunten und friedlichen "Miteinander". Die Stadtbibliothek besuchte vierzehntäglich die Gartentreffen mit ihrem Biblio-Wagen, gefüllt mit Garten-, Kochbüchern und Sprachlernbüchern. Mit dem Brache Lachen Fest im August feierte das Projekt sein 10-jähriges Bestehen gemeinsam mit tiRumpel und Valida. Die Veranstaltungen des Winterquartiers im tiRumpel wurden von zahlreichen Menschen aus dem Quartier und anderen HEKS Gärten besucht.



"Für mich habe ich vieles gelernt, zum Beispiel Deutsch und wie ich Gemüse einpflanzen kann und natürlich habe ich Freundinnen aus verschiedenen Ländern kennengelernt." Ayan D. (Gärtnerin)

"Für mich ist die Begegnung mit den Gärtner:innen auf der Brache Lachen ein wunderbarer, entspannter, froher und freundschaftlicher Begegnungsort, wo

viele unterschiedliche Menschen und Nationen friedlich verbunden zusammen am gleichen Freude haben und lernen für sich und in der Gemeinschaft. Mit meinen Schnitzarbeiten während ihrer Gartenzeit fühle ich mich in ihrer Runde sehr wohl.

Die gemeinsamen Feste auf der Brache, wo jede:r aus seiner Heimat eine Spezialität kocht und bringt sind ein Höhepunkt. Darauf freue ich mich jetzt schon wieder." Margrit F. (Seniorin)

Frauen Lachen - organisiert durch den katholischen Sozialdienst Zentrum // jeden zweiten Freitag 9.00 bis 11.00 Uhr

Verschiedene Frauen aus allen möglichen Kulturen, teilweise in Begleitung von Kleinkindern treffen sich jeweils im Kinderlokal, um auszutauschen und über verschiedene Lebensthemen zu sprechen.

Handarbeitsfertigkeiten,

Erziehungsthemen, Kulinarisches oder Bewegungsaktivitäten, viele Angebote sprechen diverse

Frauen an und bieten eine wichtige Möglichkeit in Kontakt zu kommen und füreinander da zu sein.

Im Schnitt etwa 15 Frauen mit Kindern trafen sich jeweils, um auszutauschen, zu kochen, kreativ zu sein, einander zuzuhören.

Elterncafé // montags, 9.15 bis 11.15 Uhr

von *Laura Cutolo (Sozialarbeiterin im Elterncafé)*

In diesem Jahr hatten wir viele Besucher:innen aus dem Quartier, jedoch auch Familien, die einen weiteren Weg auf sich genommen haben. Für viele Menschen ist der Montagmorgen im tiRumpel ein fester Bestandteil der Woche. Das Elterncafé bietet einen gemütlichen Raum für Austausch, Kontakte zu knüpfen, Kaffeetrinken, Spielen, Basteln und Klettern. Ein wichtiger Ort, um Themen aufzunehmen und zu besprechen, sowie ein grosses vielfältiges Angebot für Kreativität und Spiel.

Rebekka von der Mütter- und Väterberatung kam einmal im Monat vorbei. Sie beantwortete Fragen und brachte spannende Inputs zu den Themen Freizeitangebote, Kinderbetreuung, Umgang mit Medien, sowie gesunde Ernährung.



	Öffnungstage /-stunden	Anzahl Besuche Erwachsene	Anzahl Besuche Kinder	Durchschnitt
Elterncafé	40 / 80h	175	201	4 / 5
Vergleich zum Vorjahr	37 / 74h	71	82	2 / 3

Malatelier und Eltern/Kind-Malen // jeden zweiten Montag 9.15 bis 11.15 Uhr

von Désirée und Emilia (Nutzerinnen des Ateliers)

Alle zwei Wochen findet das Malatelier für alle in St. Gallen statt. Wenn immer möglich, gehen meine zweijährige Tochter Emilia und ich voller Freude in diese Malstunde.

Im Malatelier angekommen, werden wir jedes Mal herzlich von der sympathischen Sandra empfangen.

Sofort wird eine Schürze angezogen und losgelegt.

Emilia liebt die verschiedenen Farben und zu entdecken, was passiert, wenn man zwei miteinander vermischt. Aber nicht nur mit dem Pinsel wird gemalt. Auch mit Stempel, Roller, Schwamm und sogar Ballons darf experimentiert werden.

Am allerliebsten bemalt Emilia jedoch ihre Hand, was sich toll anfühlt, und macht danach Handabdrücke auf dem grossen Papier.

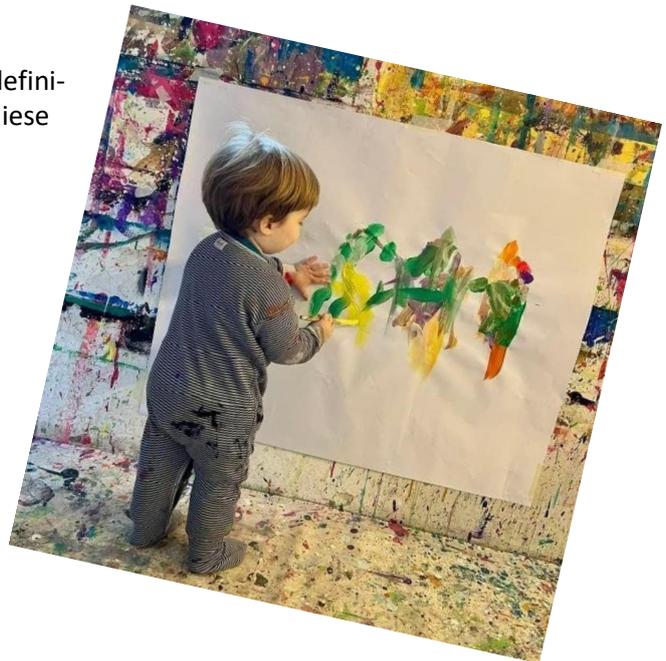
Ich habe ebenfalls schon den Pinsel geschwungen und mich im Malen versucht. Sandra vom Atelier gibt auch den Grossen tolle und hilfreiche Tipps für ihre Kunstwerke.

Am Schluss der Malstunde ist es immer spannend, auch die Bilder vom letzten Mal zu bestaunen und stolz mit nach Hause zu nehmen.

Für meine Tochter ist das Malatelier tiRumpel definitiv das Highlight der Woche und auch ich liebe diese kreative Stunde.

Es ist immer eine wundervolle und freundliche Stimmung vor Ort.

Macht weiter so liebes tiRumpel-Team!



	Öffnungstage /-stunden	Anzahl Besuche Erwachsene	Anzahl Besuche Kinder	Durchschnitt
Malatelier	21 / 42h	108	109	5 / 5

QuartierSchalter // jeden Dienstag von 16.30 bis 19.00 Uhr

Von Kathrin Rieser (Co-Projekt-Leitung QuartierSchalter)



Der QuartierSchalter wurde aus vorhandenen Bedürfnissen initiiert. Die Eröffnung im 2020 lockte diverse Personen an: Arbeitsuchende, Menschen, welche Formulare nicht verstanden oder mit ihrem Handyabo nicht klarkamen, Wohnungssuchende, Zerstrittene, Personen mit finanziellen Schwierigkeiten oder einem Tisch der repariert werden sollte, usw... meldeten sich oder kamen vorbei im QuartierSchalter. Eine Studierenden-Gruppe der Fachhochschule erstellte ein analoges und digitales Flyersystem, welche als Informationsdatenbank dient und fortlaufend ergänzt wird. Oftmals ist es einfacher, erstmal über einen Kaffee in ein Gespräch zu gelangen, um dann später fast beiläufig noch auf ein Anliegen zu sprechen zu kommen. Der erste Schritt zum QuartierSchalter ist vielleicht für gewisse Personen noch etwas schwieriger, doch sobald das Vertrauen da ist, entwickelt sich eine Beziehung, welche nötig ist, um das Angebot in Anspruch zu

nehmen und dieses auch gut leisten zu können. Durch das Verteilen der Flyer in jeden Haushalt meldeten sich Personen aus dem Quartier, aus den vernetzten Projekten der IG Brache Lachen und der ganzen Stadt. Kollaborationen mit anderen Organisationen und Institutionen konnten geschlossen werden. Der QuartierSchalter ist aus dem Quartier Lachen nicht mehr wegzudenken. Die Zusammenarbeit mit Freiwilligen und deren Organisationen von Jugend-SRK (Sprachtandems) und Freiwilligen aus dem Quartier und der Stadt unterstützt die Qualität des Angebots sehr und wir sind sehr dankbar für die wundervolle Zusammenarbeit.

	Öffnungstage /-stunden	Anzahl Besuche Erwachsene	Anzahl Besuche Kinder	Durchschnitt
QuartierSchalter	42 / 105h	288	96	7 / 2
Vergleich zum Vorjahr	40 / 100h	303	34	6 / 1

Freiwillige

Ohne die vielen Stunden freiwilliger Mitarbeit in diversen Projekten durch engagierte Personen aus dem Quartier und der Stadt wäre dem Verein tiRumpel nicht dieser Schwung möglich, welcher dank der grossen Unterstützung von etwa 20 verschiedenen motivierten Personen jährlich gelingt. An die 1500 Stunden werden unentgeltlich geleistet und bieten einen sehr wichtigen Beitrag für ein solidarisches, friedliches und kreatives Zusammenleben im Quartier. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle für das grosse Engagement.

Mitglieder

Im Jahr 2022 nahmen an der Hauptversammlung im Juni 48 Mitglieder an der HV teil. Insgesamt zählte der Verein tiRumpel im Jahr 2022 gut 35 zahlende Mitglieder.

Finanzen

Der Verein tiRumpel schliesst die Jahresrechnung 2022 mit einem kleinen Plus ab.

Danke!

Herzlichen Dank an dieser Stelle allen, welche mit ihrem Engagement die Arbeit des Kinderlokals tiRumpel unterstützen. Zuerst an alle Mitglieder und Mitarbeitenden des Vereins tiRumpel, die eine wichtige Stütze für unseren Verein sind und allen Freiwilligen, welche mit ihrem Engagement einen riesigen Beitrag leisten.

Wir bedanken uns bei allen Kooperationspartner*innen unserer Projekte: Adelheid HEKS Neue Gärten, Nina und Jeremias von Valida, Sandra und Roberto Pro Senectute, Carola und Brigitta Katholischer Sozialdienst St.Gallen, Leoni Gartenkind, Ishtar TriYoga, Brigitte gesundbewegt und allen, welche, sich im Quartier Lachen für ein lebendiges, friedliches Miteinander engagieren...

Zudem danken wir in diesem Jahr für die wertvolle und angenehme Zusammenarbeit, die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen:

dem Amt für Gesellschaftsfragen, der Abteilung Kinder/Jugendfragen des Kantons St.Gallen, Hexenburg Stiftung, Idea Helvetia, Migros Kulturprozent, die uns bei der Durchführung des Kinderbauplatzes und dem Programm auf der Brache Lachen unterstützt haben.

Noch ein weiterer Dank geht an die Stadt St.Gallen: Einerseits für die gute Zusammenarbeit im Rahmen der Leistungsaufträge für die Offene Arbeit mit Kindern und als Familienzentrum. Aber auch den verschiedensten Dienststellen und Ämtern, die unsere Arbeit im Quartier unterstützen: dem Amt für Gesellschaftsfragen, Quartierentwicklung, Stadtgrün, Liegenschaften und den Stadtwerken.

Die Sommerplauschwoche „Atlantis“ wurde ermöglicht durch die Unterstützungsbeiträge der folgenden Organisationen und Stiftungen: Arnold Billwiller Stiftung, Dienststelle Kinder Jugend Familie der Stadt St.Gallen und Bildung und Freizeit der Stadt St.Gallen. Herzlichen Dank!

Ein letzter, auch sehr herzlicher Dank geht an all die grossen und kleinen Stadtbewohnerinnen und -bewohner, die uns in unserer täglichen Arbeit für ein lebenswertes Quartier tatkräftig unterstützen und unsere Angebote dadurch erst ermöglichen.

St.Gallen, im Mai 2023

Kathrin Rieser

Leitung tiRumpel

Eva Helg

Präsidentin Verein tiRumpel

